

# Parabraunerde-Rigosol aus Sandlöss (Quartär)

## Bodenprofil 4 vom Kallstadter Saumagen

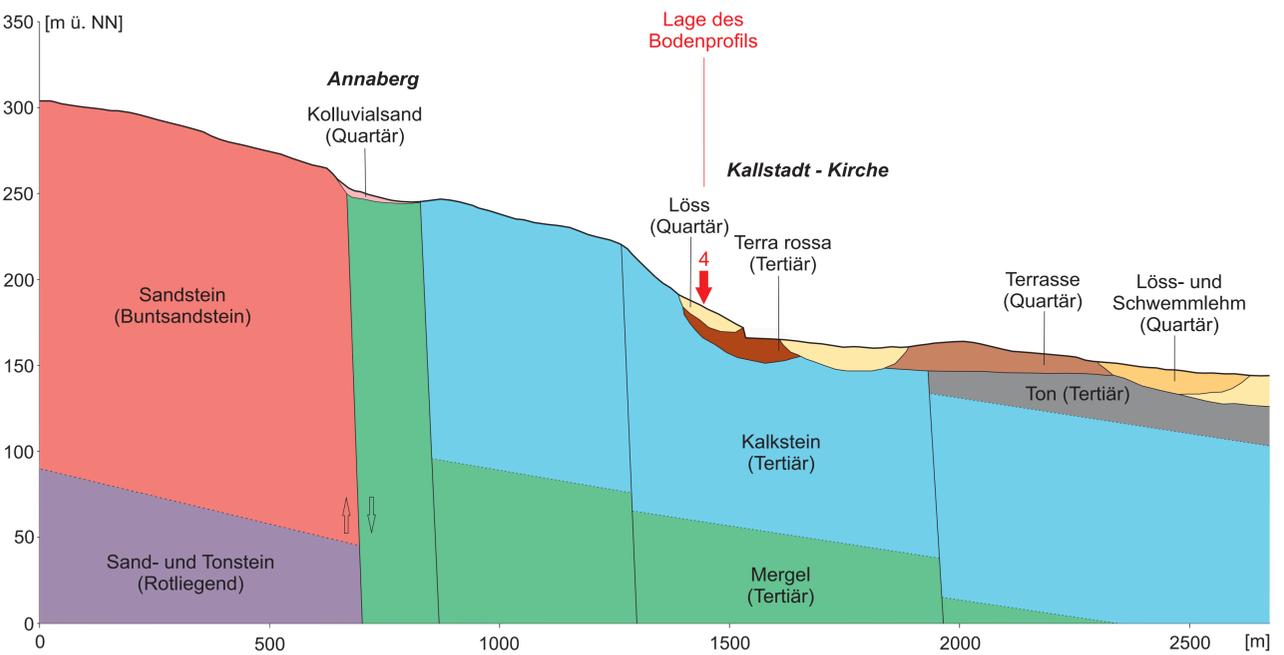


mit Humus angereicherter und bei Weinbergsanlage tiefgepflügter (rigolter) Oberboden über Tonanreicherungshorizont

- sehr tiefgründiger, schwach grusiger, schwach toniger Lehm
- sehr hohe Wurzeltiefe
- sehr großer Wasserspeicher
- mittlere Wasserdurchlässigkeit
- mittlere Erwärmbarkeit
- kalkhaltig, sehr schwach alkalische Bodenreaktion
- gute Nährstoffversorgung

Sandlöss

### Lage des Bodenprofils im geologischen Schnitt durch Kallstadt



### Löss (Quartär)

Entstehung vor ca. 2,5 Millionen bis 10.000 Jahren als kalkreiche Windablagerung

feinkörniges Material, dass vom Wind aus Sanderflächen vor Gletschern, aus Flusstälern und Kältewüsten ausgeblasen, und in windgeschützten Lagen bei Nachlassen der Transportkraft abgelagert wurde

Löss besteht zum größten Teil aus Material der Korngröße Schluff, bei höherem Sandgehalt nennt man das Sediment Sandlöss bzw. Lösssand

### Verbreitung der Böden aus Löss in den Kallstadter Weinlagen

- 66,5 ha insgesamt
- 30,5 ha im **Saumagen**
- 19,5 ha im **Steinacker**
- 14,2 ha im **Kronenberg**
- 2,0 ha im **Kreidkeller**
- 0,3 ha im **Annaberg**

